

Ich danke Gott.

Er hat mein Gebet nicht abgewiesen und mir seine Güte nicht verweigert.

Psalm 66,20

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie komme ich in Kontakt mit Gott? Bleibt nicht ungehört, was ich zu ihm spreche? Vielen Erwachsenen fällt das Beten schwer. Andere erleben es als befreiend, ihr Herz auszuschütten oder in der Stille Gott zu suchen. Der Sonntag Rogate ermutigt zum Gebet.

Rogate – Betet! Laut oder leise, gemeinsam oder mit anderen, frei oder mit geprägten Worten: Betet! Im Mittelpunkt des Sonntags steht die Ermutigung zu Gebet und Fürbitte.

Auch Jesus hat immer wieder dazu aufgerufen. Vielfältige Formen des Betens finden sich schon in der Bibel: das stürmische und unnachgiebige Gebet, das Gott drängt wie einen Freund, die Bitte um Vergebung, das stellvertretende Einstehen für andere und der Dank.

Wer „im Namen Jesu“ bittet, so ermutigt die Bibel, der stößt bei Gott nicht auf taube Ohren. Und der Evangelist Matthäus lehrt das Gebet, das schulen kann, wie das geht: „im Namen Jesu“ beten. Es ist das „Vaterunser“.

Es müssen nicht viele Worte sein, mit denen man sich Gott zuwendet. Denn das Beten führt zum Hören auf Gott. Nicht unser, sondern Gottes Wille soll geschehen.

Die Impulspost „Gottkontakt“, die unsere Kirche an ihre Mitglieder geschickt hat, soll Mut machen, den Kontakt mit Gott aufzunehmen.

Die oder der Betende öffnet sich bewusst einer Beziehung: Beim Beten nimmt man Kontakt mit Gott auf. Beten heißt, sein Herz vor Gott auszuschütten. Gott alles zu sagen, was auf dem Herzen brennt: Wünsche, Ängste, Zweifel - und auch Wut. Beim Beten geht es um mich, um andere und um die ganze Welt. Gerade während der Corona-Krise kann die eigene Gebetspraxis Kraft spenden.

Gerne können Sie sich einmal die Website der EKHN dazu ansehen. Sie finden Sie unter: gottkontakt.de

Auf dieser begleitenden Aktionswebsite finden Sie ermutigende Geschichten, wie Menschen ihren Gottkontakt erleben und gestalten. Dazu zahlreiche Gebetsvorschläge, interessante Artikel, praktische Anregungen und Ideen zum Mit- und Nachmachen.

Ich danke Gott.

Er hat mein Gebet nicht abgewiesen und mir seine Güte nicht verweigert.

Psalm 66,20

Bleiben Sie gesund, wir beten für Sie,

Ihr Pfarrer Stefan Klaffehn